

Ist die Bildung in Bayern und Sachsen wirklich so viel besser?

Beitrag von „muchbay33“ vom 18. Oktober 2022 18:25

[Zitat von fossi74](#)

Wenn Ich mir die Beiträge aus Hessen und anderswo so durchlese, frage ich mich schon, wie ich 9 Jahre bayerisches Gymnasium überlebt habe.

Seid versichert: Es ist nicht ganz so schlimm, wie es klingt. @Antimons Schilderungen stammen aus wesentlich dunkleren Zeiten als heute. So ein bisschen wird aber auch deutlich, warum Hessen in Bayern als bildungspolitisches Gomorrha gilt. Tse, keine Abfragen... da muss man sich ja über nichts mehr wundern. Und das, wo Hessen seit Jahrzehnten schwarz regiert wird.

Naja, obwohl Hessen laut deiner Aussage angeblich dem bildungspolitischen Gomorrha gleichzusetzen sei, kommen die Hessen im Report zumindest nicht ganz so schlecht weg. In den einzelnen Teilbereichen liegen hessische Lernende im Bundesdurchschnitt oder teilweise etwas darüber.

Von einer schwarzen Mehrheit werden die Hessen schließlich nicht regiert - schon gar nicht seit Jahrzehnten. Dazu gesellen sich seit geraumer Zeit auch die Grünen in der Koalition.

Ein Garant für Investitionen und "gute" Bildung ist die CDU jedenfalls nicht immer.

Kaum einer bekommt das bundesweit mit, aber ironischerweise ist gerade der Sparzwang der CDU- geführten Koch- Regierung dafür verantwortlich, dass das Land Hessen nun per Gerichtsbeschluss hunderte Millionen für ihre Beamten in den nächsten Jahren zusätzlich aufwenden, bzw. nachzahlen muss. ☐☐